



Das Junge Museum Frankfurt

Susanne Gesser, Museumsleiterin Junges Museum

„In meiner Kindheit war das Kindermuseum Frankfurt voll wichtig für mich,“ erinnert sich Jupp S. „wir wohnten in der Nähe und ich war sehr oft dort, vor allem in den Ferien bei den Ferienspielen. Besonders gut und gerne erinnere ich mich an die Druckwerkstatt.“ erzählt der fast 40-Jährige, der heute in Berlin lebt und an die 1990er Jahre in Frankfurt zurückdenkt.

Mit dem Startschuss für die nächste Veränderung des Kindermuseums haben wir einen Aufruf gestartet, um Erinnerungen an Besuche des Kindermuseums in den letzten 45 Jahren zu sammeln. Wir wollen wissen, woran sich die ehemaligen Besucher/innen erinnern, wann sie dagewesen sind und welche Ausstellung sie gesehen haben oder an welchen Aktivitäten sie beteiligt waren. Diese Sammlung von Rückblicken soll in die Eröffnungs-Ausstellung „WOW! Das Beste aus 45 Jahren Kindermuseum“ einfließen.

Noch bis zum 7. Januar wird das Kindermuseum an der Hauptwache zu finden sein. Dort war es dann knapp zehn Jahre, zeigte sieben Ausstellungen und konnte 350.000 Besucher/innen begrüßen. Ein großer und sehr schöner Erfolg.

Ab dem 8. Januar werden Kisten und LKWs gepackt, denn das komplette Inventar des Kindermuseums wird umgezogen. Der Standort Hauptwache wird geschlossen und es heißt Abschied nehmen von dem quirligen, bunten Zentrum und Herzen Frankfurts.

Am 17. Februar endlich ist es soweit. Das Kindermuseum wird als Junges Museum Frankfurt neu eröffnet. Es kehrt dorthin zurück, wo es 46 Jahre zuvor gegründet und ein Jahr später – 1972 – mit Werkstatträumen für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen eröffnet wurde. 1973 wurden dem Kindermuseum drei weitere Räume von insgesamt 100 Quadratmetern zur Verfügung gestellt. Darin wurde unter dem Namen Kindergalerie eine Ausstellung eigens für Kinder eingerichtet. Das war damals revolutionär!

In den vielen Jahren seit seiner Gründung und Eröffnung hat sich das Kindermuseum beständig weiter entwickelt und ist gewachsen, sowohl räumlich, als auch programmatisch. Es hat über die eigenen Ausstellungen, Begleitprogramme, Werkstattangebote oder Fortbildungsveranstaltungen immer auch für das Historische Museum Frankfurt gewirkt, sei es bei der didaktischen Begleitung von Ausstellungen, stadtgeschichtlichen Führungen oder Kursen. Und für die Neukonzeption des HMF hat das Kindermuseum knapp 40 interaktive Stationen in die Dauerausstellungen hineinkonzipiert, die sich als Familienspuren durch das Museum ziehen. Eine weitere didaktische Implementierung, die das Kindermuseum initiiert und konzipiert hat, sind die Studierzimmer in Frankfurt Einst? (s.S. 26).

Zurückgekehrt an den neuen, alten Standort bezieht das Junge Museum Frankfurt den Bernusbau, eines der sanierten historischen Gebäude des Saalhofensembles. Es bespielt 600 Quadratmeter, etwa zehn Prozent der Museumsfläche, auf drei Etagen, verbunden über das rote Treppenhaus. Mit seinen attraktiven Angeboten von Ausstellungen, historischen Spielräumen, Werkstätten, Führungen, Kindergeburtstagen und Ferienaktionen wird es in der Altstadt Frankfurts ein neues Zuhause finden.